

Kleine Anfrage

Abg. Drechsler (SPD)

Hannover, den 24. 5. 1985

Betr.: Neubau des Finanzamtes Uelzen

Der geplante Neubau des Finanzamtes Uelzen stößt bei der Leitung und den Bediensteten des Finanzamtes, dem örtlichen Personalrat und dem Hauptpersonalrat im niedersächsischen Finanzministerium auf massive Kritik. Beanstandet werden insbesondere

- das Fehlen eines Kellers und eines Bodens zur Aktenablage und für das Verlegen von Versorgungsleitungen,
- die zum Teil nur 1,50 m breiten Flure,
- die zu geringe Raumhöhe von etwa 2,25 m,
- die Flachdachkonstruktion mit ihrer bekannten Reparaturanfälligkeit (bei einem ähnlich konstruierten Dach beim neuen Finanzamt Stade regnete es durch),
- der teilweise nicht praxismgerechte Zuschnitt von Diensträumen und
- das Fehlen einer Hausmeisterwohnung, die aus Sicherheitsgründen unbedingt erforderlich ist.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wer ist für die Planung verantwortlich? Nach welchen Grundsätzen ist die Planung durchgeführt und die Bauausführung beschlossen worden?
2. Warum sind die massiven Beanstandungen in der Planung nicht berücksichtigt worden? Ist eine Berücksichtigung der Beanstandungen noch möglich?
3. Wann ist mit dem Baubeginn und der Fertigstellung zu rechnen?

Drechsler

(Ausgegeben am 7. 6. 1985)